

Bern/Mittelland

Bei «UND Generationentandem»-Festival: Wegen palästinensischer Flagge – Hermanos Perdidos müssen Konzert absagen

Musikbühne mit aufgehängter palästinensischer Flagge im Hintergrund, leere Instrumente und ein Schild mit aufgedrucktem Text über die Absage einer Show. Menschen stehen und diskutieren auf der Bühne.

Die Band Hermanos Perdidos wollte während ihres Konzerts eine Palästina-Flagge hinter sich aufhängen. Dies führte zu einem Konflikt mit den Veranstaltern.

Laura Waldorff

Am 14. September sollte die Bieler World-Latin-Punk-Band Hermanos Perdidos beim Generationenfestival in Thun auftreten. Doch es kam nie zu einem Konzert. Beim Soundcheck hängte die Band eine Palästina-Flagge hinter sich auf, die sie als Symbol der Solidarität dem palästinensischen Volk gegenüber erachtet.

Doch die Band wurde dazu aufgefordert, die Flagge zu entfernen. Daraufhin sagten die Bieler das Konzert ab. In mehreren Videos auf ihrem Instagram-Kanal machten sie ihrem Unverständnis den Veranstaltern gegenüber Luft.

Bedingung nicht akzeptiert

«Wir wurden ein paar Minuten vor dem Konzert informiert, dass wir nur auftreten können, wenn wir die Palästina-Flagge runternehmen. Diese Bedingung haben wir nicht akzeptiert, woraufhin das Konzert abgesagt wurde. Wir empfinden diese Situation als extrem traurig und ernst», sagt eines der Bandmitglieder in einem Video.

Doch auch die Veranstalter von «UND Generationentandem» fühlen sich missverstanden. Auf ihrer Website und auf Instagram teilen sie mit, dass die Videos von Hermanos Perdidos auch auf ihren eigenen Kanälen «zahlreiche Kommentare ausgelöst» hätten.

«UND Generationentandem» erklärt, dass die Flagge als offizielles Statement der Organisation wahrgenommen worden sei, da sie an ihrer Infrastruktur gehangen sei. Die Flagge werde ausserdem je nach Kontext unterschiedlich gedeutet. Ihre Bühne sei dafür da, auch gesellschaftspolitische Themen mit Musik und Texten einzubringen.

Deshalb sei der Band vorgeschlagen worden, dass sie beim Auftritt «sagen könnten, dass sie mit unserer Entscheidung nicht einverstanden sind – und in diesem Kontext auch ihr Statement zum von der UNO anerkannten Genozid an der palästinensischen Bevölkerung mitteilen können». Die Band habe schliesslich jedoch aus ethischer Überzeugung auf den Auftritt verzichtet.

Auftritt beim Berner Foodbankett abgesagt

Kurzfristig abgesagt wurde auch das nächste Konzert von Hermanos Perdidos beim Foodbankett von Foodsave Bern und der Offenen Kirche Bern am 19. September. Auf Instagram schreibt die Band, dies sei geschehen, weil sie die Palästina-Flagge bei ihren Konzerten aufhänge.

Andrea Meier, Geschäftsleiterin der Offenen Kirche Bern, bestätigt auf Anfrage die Absage. Hermanos Perdidos seien im Vorfeld auf sie zugekommen mit dem Wunsch, sich während dem Konzert mit einer Flagge Palästinas zu positionieren.

Dies wollte die Offene Kirche Bern jedoch nicht: «Der Anlass ist in einem öffentlichen Raum und ist auf das Retten von Lebensmitteln fokussiert. Wir haben der Band jedoch angeboten, eine Veranstaltung zum Thema in einem anderen Kontext mit ihnen zu organisieren. Darauf ist die Band leider nicht eingegangen.», führt Meier aus.

Daraufhin wurde das Konzert am Erntedankfest vor der Heiliggeistkirche abgesagt. Die Offene Kirche Bern konnte kurzfristig einen Ersatz organisieren.